eu.daad.de

- **Melanie Hochstätter**
  (Universität Konstanz)
- **Anne Poser**
  (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
- **Jacopo Mariotto**
  (Universität Konstanz)

Erasmus+ Blended Intensive Programmes und Short-Term Mobilities

Tipps & Tricks aus der Praxis

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Hochschulsektor

Kofinanziert von der Europäischen Union

NA | DAAD
Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit | Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Erasmus+ Blended Intensive Programmes & Short-term (blended) mobilities

Blended Intensive Programmes

- Grundlegendes: Format, Förderung, Zusammenarbeit im „Konsortium“
- Projektbeispiele
- (Finanz-)Planung
- Fallstricke und Lösungsansätze

Short-term (blended) mobilities

- Wissenswertes aus den Programmleitfäden
- PhD short-term mobilities
- (andere) short-term blended mobilities
- Fallstricke und Lösungsansätze

I. Blended Intensive Programmes
Überblick

- Grundlegendes
- Format
- Förderung
- Zusammenarbeit im „Konsortium“

Was sind Erasmus+ Blended Intensive Programmes?

- Mobilitätslinie zur Förderung von **gemeinsam entwickelten Lehr- und Lernprojekten**
- neu eingeführt in der Erasmus+ Programmgeneration 2021-2027, es gelten die allgemeinen SMS-Regelungen (LA, CoS, ToR), andere Aufenthaltsdauer und Förderraten
- sehr individuell gestaltbare Lehrformate (z.B. Kompakt-/Seminare) für **Studierende und Mitarbeitende** mit einem
  - **verpflichtenden virtuellen Anteil** (nicht weiter spezifiziert) und
  - einem **5-30 Tage dauernden Treffen der Gruppe** zum gemeinsamen Lernen
  - eigenen **Budget** zur Organisation und Ausgestaltung der Veranstaltung von **€ 4.000 bis € 8.000**

Was sind Erasmus+ Blended Intensive Programmes?

Neu ist…

- einerseits die Möglichkeit, einen **Kurzaufenthalt im Ausland** im Rahmen eines einzelnen Seminars/Veranstaltung/Summer School o. Ä. durch das Erasmus+ Programm **zu fördern** (Tages- und Reisekostenpauschalen)
- andererseits die **Förderung der Planung und Umsetzung des Projekts** mit eigenen „**Organisational Support**“-Mitteln (OS) von **€ 400 pro mobilem Teilnehmenden** mit einer Deckelung bei 20 Teilnehmenden insgesamt (→ d.h. zwischen **€ 4.000** und **€ 8.000** Budget pro Projekt)

Erasmus+ Blended Intensive Programmes im Detail

Förderung mobiler Teilnehmender

- **Studierende** werden anhand von **Tagessätzen** (€ 79/ € 56 pro Tag) sowie einem **Reisekostenzuschuss** und ggf. **Aufstockungsbeträgen** (Studierende mit geringeren Mobilitätschancen) gefördert
  - diese Mittel werden von der Hochschule ausgezahlt, die Studierende zur Teilnahme entsendet (nicht aus den Mitteln zur Umsetzung des Programms)
- **Mitarbeitende** werden anhand der **Tagespauschalen** und **Reisekostenzuschüsse** für mobile Mitarbeitende (Erasmus+ zu Fortbildungszwecken) gefördert;
  - die Pauschalen sind abhängig vom Zielland und Distanz zum Zielort

Förderung Lehrender

- **Lehrende** werden anhand der **Tagespauschalen** und **Reiskostenzuschüsse** der Erasmus+ Lehrendenmobilität gefördert
  - Pauschalen sind abhängig vom Zielland und der Distanz zum Zielort

Erasmus+ Blended Intensive Programmes im Detail

Zusammenarbeit und Fördermechanismus innerhalb eines Konsortiums

- **Verantwortung** für das Projektmanagement der koordinierenden Hochschule sowohl am **Fachbereich** als auch am **International Office**
  - neue Rolle der/des **BIP-Koordinators** (z.B. beteiligte Lehrende, Mitarbeitende), die pro Projekt bestimmt werden muss, Bericht im *Beneficiary Module* inhaltlich (IO administrativ)

- **Zuschüsse für mobile Teilnehmende** werden aus dem **regulären Erasmus+ Budget** finanziert, dem Prinzip folgend, dass eine **entsendende Hochschule** ihre Studierenden/Mitarbeitenden oder Lehrenden **fördert**
  - es wird nur die Summe zur Umsetzung (Organisational Support) für das Konsortium eingeworben
  - nicht die Mittel für Mobilitäten
  - erfordert sehr gute Absprache über Planung von Mittelverwendung innerhalb des Konsortiums

Erasmus+ Blended Intensive Programmes im Detail

Zusammenarbeit und Fördermechanismus innerhalb eines Konsortiums

- **keine Förderung** für „home“- Studierende
  - bleiben am Heimatort, **zählen nicht** zu den mobilen Teilnehmenden
- Förderhöhen und -prinzipien **für alle Programmländer gleich**
- Regelungen aus Programmleitfaden und *Higher Education Mobility Handbook for Beneficiaries* kombinieren und verstehen

© Schaubild NA DAAD

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Rollen und Aufgaben innerhalb des Konsortiums

Koordinierende HS	Entsendende HS	Aufnehmende HS
• Beantragt, erhält, verwaltet und verteilt die **BIP-OS-Mittel** • ist i. d. R. die aufnehmende Hochschule; stellt die Erasmus+ Dokumente aus; es sei denn, die Partner vereinbaren etwas anderes	• Entsendet BIP-Teilnehmende als ○ **SMS** ⇨ short-term blended-mobilities ○ **STT** ⇨ Mobilitäten • Kann weitere Teilnehmende entsenden, die nicht zu den BIP-TN zählen	• Empfängt die Teilnehmenden in ihren eigenen oder anderen Räumlichkeiten **in dem Land, in welchem sie ansässig ist**

© Schaubild NA DAAD

Verschiedene Rollenkombinationen möglich ⇨ gute, klare Absprachen unter den Partnern nötig!

I. Blended Intensive Programmes
Projektbeispiele

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Universität Konstanz

Erasmus+ Blended Intensive Programmes

Friedrich-Schiller-Universität Jena – Beispiele 2025

Als koordinierende Universität und in Jena stattfindend⇨ **koordinierende und empfangende Hochschule**

- **DaF/DaZ: Thema Industriestädte im Wandel - Kulturhauptstadt 2025**
  - Januar bis Mai 2025
  - Präsenzphase: 8 Tage im April
  - 3 ECTS-Punkte
  - 18 mobile Teilnehmende – 5 Teilnehmende aus Jena
  - Teilnehmende Partner: INSA Lyon, J. E. Purkyně University in Ústí nad Labem
  - Beteiligt: Kulturhauptstadtbüro in Chemnitz, Technische Universität Chemnitz, Industriemuseum Chemnitz, Firma Carl Zeiss in Jena, Schillerhaus Jena

Erasmus+ Blended Intensive Programmes

Friedrich-Schiller-Universität Jena – Beispiele 2025

Als koordinierende Universität und bei Partner im Ausland stattfindend
⇨ **koordinierende und entsendende Hochschule**

Slawistik: Russisch lernen und leben: Intensivkurs in Narva (Ostestland)

- März - April 2025
- Präsenzphase: 6 Tage im März/April
- 3 ECTS-Punkte
- 21 mobile Teilnehmende
- Teilnehmende Partner: University of Tartu, Universität Innsbruck, Martin-Luther Uni Halle-Wittenberg

Erasmus+ Blended Intensive Programmes

Friedrich-Schiller-Universität Jena – Beispiele 2025

Als teilnehmende Universität ⇨ **entsendende Hochschule**

Rechtswissenschaften: Vergleichendes Verwaltungsprozessrecht- *Comparative Administrative Court Procedure*

- Februar bis Mai 2025
- Präsenzphase: 5 Tage im April/Mai
- 3 ECTS-Punkte
- Teilnehmende Partner: University ELTE Budapest, Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, Universität Passau

Soll zwischen den Universitäten verstetigt werden:

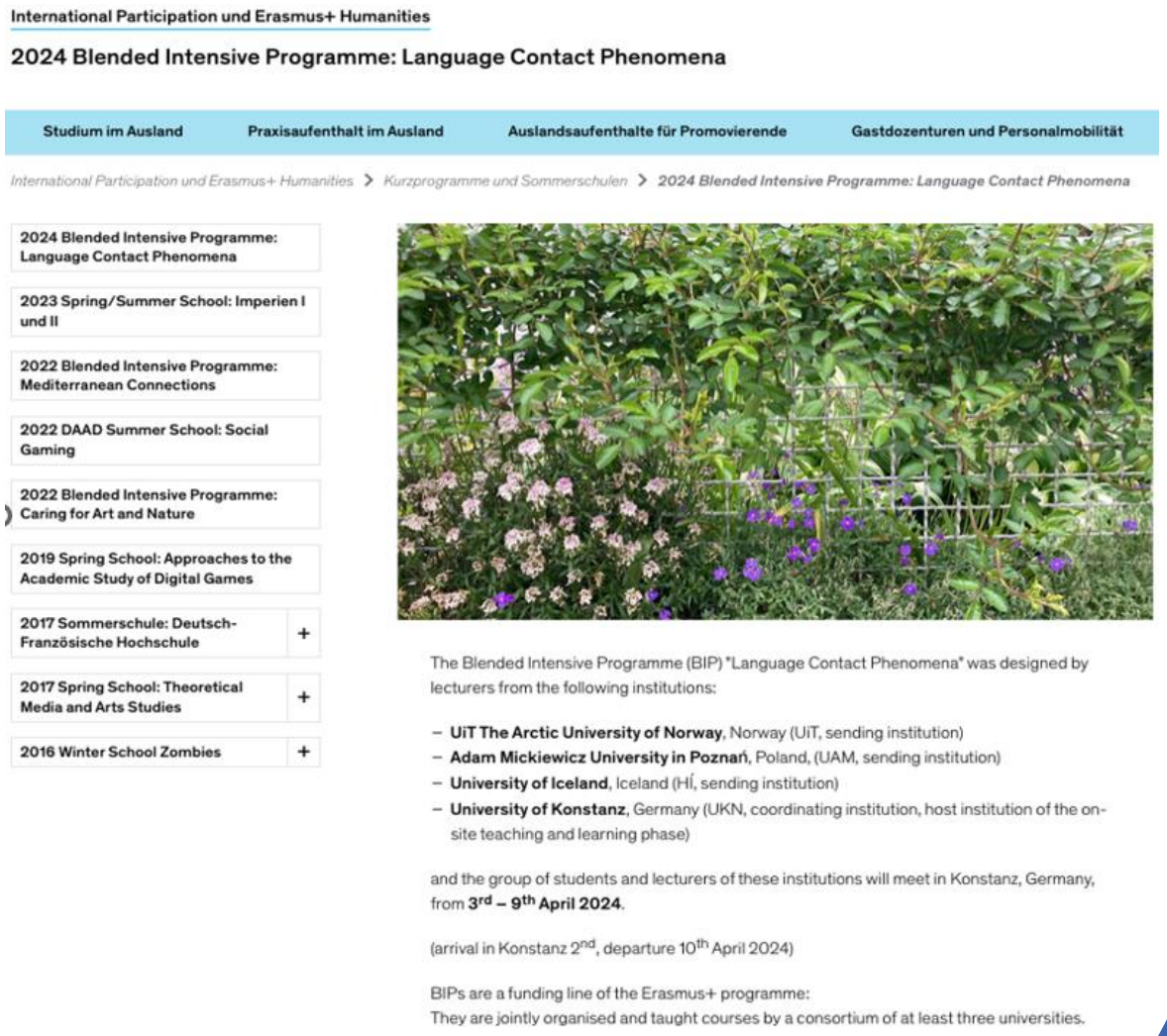
2026 Universität Jena = koordinierende und aufnehmende Universität

Erasmus+ Blended Intensive Programmes

Universität Konstanz

⇨ koordinierende und empfangende Hochschule

- Kompaktseminar zu Mehrsprachigkeit/ Phänomenen des Sprachkontakts
- Konsortium inhaltlich bedingt, Forschung zu „kleinen“ und „großen“ Sprachen; spannender Vergleich
- Dezember 2023 bis Mai 2024
- Präsenzphase: 5 Tage im April
- 17 mobile, 10 „home“ Teilnehmende (BA, MA, PhD)
- 3/9/10 ECTS-Punkte je nach Studienprogramm



International Participation und Erasmus+ Humanities

2024 Blended Intensive Programme: Language Contact Phenomena

Studium im Ausland | Praxisaufenthalt im Ausland | Auslandsaufenthalte für Promovierende | Gastdozenturen und Personalmobilität

International Participation und Erasmus+ Humanities > Kurzprogramme und Sommerschulen > 2024 Blended Intensive Programme: Language Contact Phenomena

2024 Blended Intensive Programme: Language Contact Phenomena

2023 Spring/Summer School: Imperien I und II

2022 Blended Intensive Programme: Mediterranean Connections

2022 DAAD Summer School: Social Gaming

2022 Blended Intensive Programme: Caring for Art and Nature

2019 Spring School: Approaches to the Academic Study of Digital Games

2017 Sommerschule: Deutsch-Französische Hochschule +

2017 Spring School: Theoretical Media and Arts Studies +

2016 Winter School Zombies +

The Blended Intensive Programme (BIP) "Language Contact Phenomena" was designed by lecturers from the following institutions:

- **UiT The Arctic University of Norway**, Norway (UiT, sending institution)
- **Adam Mickiewicz University in Poznań**, Poland, (UAM, sending institution)
- **University of Iceland**, Iceland (HÍ, sending institution)
- **University of Konstanz**, Germany (UKN, coordinating institution, host institution of the on-site teaching and learning phase)

and the group of students and lecturers of these institutions will meet in Konstanz, Germany, from **3rd – 9th April 2024**.

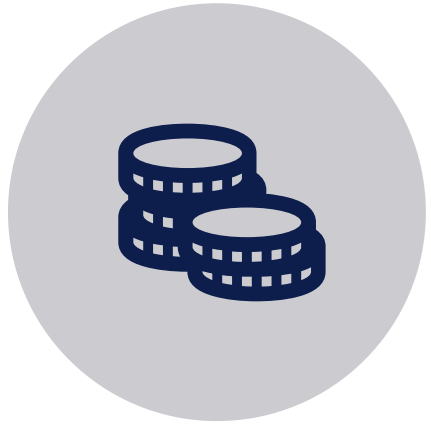
(arrival in Konstanz 2nd, departure 10th April 2024)

BIPs are a funding line of the Erasmus+ programme:
They are jointly organised and taught courses by a consortium of at least three universities.

Blended Intensive Programmes

BIP ALS
KOORDINIERENDE UNI

BIP ALS
EMPFANGENDE UNI



BIP FÜR
FORTGESCHRITTENE

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Friedrich-Schiller-Universität Jena – von der Beantragung zur Umsetzung als koordinierende Uni

(Fachbereich) Beantragung von BIPs im Rahmen des KA131-Antrags

- Beantragung 1 x pro Jahr im Rahmen des **KA131-Antrags** möglich
  – normalerweise beantragt Internationales Büro
- Verfahren, wie Bedarf ermittelt wird, von Institution zu Institution verschieden
- An BIP-Interessierte sollten schon frühzeitig Kontakt mit ihrem IB aufnehmen, um Konditionen und Verfahren der Beantragung von BIPs abzuklären.
- Auch eine Teilnahme an Partner-BIPs sollte frühzeitig mit dem IB abgesprochen werden, da die Fördermittel für die mobilen Teilnehmenden aus dem regulären Erasmus+-Budget des KA131-Antrages kommen und entsprechend bei der Beantragung dieser Mittel geplant werden muss.

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Friedrich-Schiller-Universität Jena – von der Beantragung zur Umsetzung als koordinierende Uni

- Vorgespräch mit dem Internationalen Büro (IB)
- Einreichung der Antragsskizze beim IB
- Prüfung der formalen Voraussetzungen durch das IB
- Zusendung eines Zuwendungsbescheides an das/den antragstellende/n Institut/Lehrstuhl und gleichzeitige Beantragung einer Teilprojektstelle (in SAP) - Mittel werden von Institut/Lehrstuhl selbst verwaltet
- Durchführung des BIP
- Nach Beendigung Einreichung eines Sachberichtes sowie eines SAP-Auszuges
- Abrechnung und Schließung der Teilprojektstelle durch das IB

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Finanzplanung - Beantragung von BIPs im Rahmen des KA131-Antrags

- **Wie viele BIPs sollen beantragt werden?**
  Keine Obergrenze, aber konservative Planung empfehlenswert → Orientierung an verfügbaren Ressourcen und Strukturen, weil meist sehr ressourcenintensiv → enge Abstimmung und klare Kommunikation erforderlich.
- **Welche BIPs sollen beantragt werden?**
  Richtwert für Antrag sollen bereits konkret geplante oder Thematisierten BIPs sein ABER lange Projektlaufzeit + Diskrepanz beantragte/genehmigte BIPs berücksichtigen
  → Institutionsinterne Ausschreibung und Interessenbekundung *vor* der KA131-Antragsphase.
- **Mit welcher Teilnehmendenzahl sollen BIPS beantragt werden?**
  Teilnehmerzahl bei der Beantragung konservative planen: realistische Zahlen ansetzen, um die Förderfähigkeit des BIPs zu gewährleisten → d.h. weniger, als man planen würde.
  → Erfahrung: geplante TN-Zahlen sind oft schwer exakt einzuhalten
  → Achtung: Bei nicht förderfähigen BIPs können OS-Mittel zur Not nach SMS übertragen werden.

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Friedrich-Schiller-Universität Jena – von der Beantragung zur Umsetzung als teilnehmende Uni

- Vorgespräch mit dem Internationalen Büro (IB)
- Einreichung der Antragsskizze beim IB
- Prüfung der formalen Voraussetzungen durch das IB
- Zusage der Teilnahme und Festlegung der Teilnehmendenzahl (abhängig von Budgetsituation, normalerweise aber limitiert auf 5 mobile TN/BIP)
- Spätestens 8 Wochen vor Beginn des BIPs Liste mit Nominierungen der UJena TN an Team Outgoing zur weiteren Bearbeitung

Blended Intensive Programmes

Universität Konstanz – Von der Beantragung zur Umsetzung als teilnehmende Universität

- **Wie konkret werden Mittel für BIP-Teilnehmende(mobile) eingeplant?**
  Blended mobilities und generell short term mobilities sollten am besten mit Puffer beantragt und flexibel verwaltet werden, um eine optimale Mittelausschöpfung zu gewährleisten. Priorität bei Semester-Moblität, um die Ausschöpfung der ausstehenden Mittel in der zweiten Hälfte der Projektlaufzeit zu planen.
- **Bewerbung/Registrierung**: wie weit im Voraus müssen Studierende sich melden?
  Je nach bestehenden Strukturen und Ressourcen empfiehlt es sich eine flexible durchlaufende Bewerbung/Registrierung für die optimale Mittelauschöpfung
- Höhe **Verwaltungsaufwand** pro Mobilitätsmaßnahme → **klare Strukturen & digitale Prozesse** einführen, um steigende Nachfrage effizient zu bewältigen

Erasmus+ Blended Intensive Programmes

BIPs für Fortgeschrittene

- Teilnehmende aus Partnerländern (***note bene*** ≠ mobile Teilnehmende)
- Einbeziehung weiterer Organisationen wie z.B. Forschungseinrichtungen, Unternehmen, NGOs etc.
- Gesamtkoordination des BIPs in einem Land, Veranstaltungsort bei Partner

Nachhaltige Internationalisierung

- Rotieren von BIPs
- Jährliche Durchführung des gleichen BIPs (OS aus jeweils neuem Projekt)
- Möglichkeit, auch kleine Studiengänge mit wenig Budget international sichtbarer zu machen und Partnerschaftsnetzwerke zu bauen.
- BIPs für Promovierende als Anknüpfungspunkt für die Aufnahme von gemeinsamen Forschungsprojekten

Erasmus+ Blended Intensive Programmes

BIPs für Fortgeschrittene – Finanzplanung

- Teilnehmende und Lehrende aus Partnerländern -> **Finanzierung aus KA 171 ODER anderer Topf möglich aber** unverlässliche Planung, da Bewilligung der Mittel je Region ungewiss
- BIPS können nicht in Partnerländer durchgeführt gehostet werden - Veranstaltungsort bei Partner -> **nicht im KA 171-Bereich**
- Bei Planung des Mitteleinsatzes zur Durchführung des BIPs/der tatsächlichen Veranstaltung **Institutionsinterne- bzw. Haushalt-Regelungen bedenken -->** diese können BundesLand und HochSchul-abhängig und können von den EU/Erasmus+ Finanzregelungen abweichen

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Universität Konstanz – Finanzplanung

- Bewilligte BIPs werden im Beneficiary Module von der NA angelegt
- Die Hochschulen müssen dann die Projektbeschreibung und die Daten zur Durchführung der BIPs angeben (Achtung bewilligte Teilnehmendenzahl pro BIP)
- Erfassung der Mobilitäten in Beneficiary Module:
  - **Incoming Mobilitäten** werden von den entsendenden Hochschulen zugeordnet und zählen als Teilnehmende für Förderfähigkeit
  - **Outgoing Mobilitäten** werden als blended short term Mobilitäten angelegt/importiert und müssen händisch zum richtigen BIP von der Sending Institution zugeordnet werden

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Universität Konstanz – Finanzplanung

- **Achtung** Teilnehmendenzahl beim Abschlussbericht: nicht förderfähige Teilnehmendenzahl kann von der NA nach Einreichung des Abschlussberichts auf eventuell vorhandene „kleinere“ BIPs transferiert werden, um die Mindestanzahl an Teilnehmenden zu erreichen
- **Eintrag im BM Begründung Kurzzeitmobilität** (nur bei blended short-term mobilites - nicht bei BIP nötig)

Blended Intensive Programmes

Fallstricke

Lösungsansätze

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Fallstricke und Lösungsansätze

- Projekte mit **administrativ und koordinativ hohem Aufwand** (für vergleichsweise „wenig“ OS-Mittel)
  - Fächer ohne großes Budget und Studierendenzahlen aufzeigen, dass so Internationalisierung ermöglicht werden kann und sich die Investition in FB-Kapazität lohnt (FB-Koordinatoren)
- ausreichend Vorlaufzeit für Absprachen und Vorbereitung der Mobilitäten nötig
  - auf **Mindestplanzeit** bestehen, kommunizieren

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Fallstricke und Lösungsansätze

- **Planung mit Risiken**, da Teilnehmende (TN) kurzfristig abspringen können etc.
- Studierende früh an das Projekt binden, involvieren, investieren lassen; Zeitraum zwischen erfolgreicher Bewerbung und Programmbeginn nicht zu lange planen
- Bei Ausfall von Teilnehmenden (unter Mindest-Teilnehmendenzahl) BIP verschieben, oder bei kleinen Fächern nur 10 Teilnehmende beantragen, um Mindest-Teilnehmendenzahl zu gewährleisten bzw. Abbruch des BIPs zu vermeiden (Projekt-ID tauschen)

Erasmus+ Blended Intensive Programmes
Fallstricke und Lösungsansätze

- Erfolgsfaktor **generische vs. fachspezifische** BIPs („generisch“ zu verstehen als keinem Studiengang zugeordnet, z.B. Bereich Schlüsselqualifikation)

Ein BIP sollte:

- im Curriculum verankert sein, Mehrwert für Studiengang etc. aufweisen
- der Internationalisierung und Vernetzung eines Fachbereichs dienen
- Immer Nachrücklisten von Teilnehmenden enthalten; Partner sollten entsprechend informiert und gebeten werden, mehr Teilnehmende auszuwählen als die Mindest-Teilnehmendenzahl vorsieht
- Titel bzw. Themen abdecken, die einen Bezug zu Studium bzw. Mehrwert für das eigene Studium haben

© Microsoft Archivbilder

Erasmus+

Enriching lives, opening minds

Themenblock II

Kurzzeitmobilitäten

Blended short-term mobilites

Blended short-term mobilites

- Mobilitätslinie zur Förderung vor allem von **Studierenden, denen ein längerer (Semester-/Jahres-) Aufenthalt im Ausland nicht möglich ist**
  ⇨ Erreichung der übergeordneten Programmziele *Inklusion* und *Erweiterung des profitierenden Personenkreises*
- ebenfalls neu eingeführt in der Erasmus+ Programmgeneration 2021-2027, es gelten die allgemeinen SMS-Regelungen, andere Aufenthaltsdauer und Förderraten
- scheint wie ein „individualisierbares“ Pendant zu BIPs nur für Studierende, fast identische Förderregelungen

Blended short-term mobilities
Wissenswertes aus den Programmleitfäden

“Under the new Erasmus+ programme, there are **two ways of organising blended mobility** under KA131 from the perspective of the grant beneficiary:

1. Sending an **individual student** or staff member on a bilateral blended mobility organised like any traditional student and staff mobility, only in a blended format.

2. Organising a **group blended learning experience called a blended intensive programme**, where groups of students or staff jointly participate in an intensive blended learning and training programme.”

Higher Education Mobility Handbook for Beneficiaries, Version 1, Seite 4-5 "Definitions and concepts"; unsere Hervorhebungen

Blended short-term mobilities
Wissenswertes aus den Programmleitfäden

"**Any student**, in particular those who are not able to participate in a long-term physical mobility for studies or for traineeships, for example, due to their study field or because they have fewer opportunities for participation, **may combine a shorter physical mobility with a virtual component (blended short-term mobility)**. In addition, any student may participate in blended intensive programmes. In these cases, physical mobility must last between 5 days and 30 days (excluding travel time) and be combined with a compulsory virtual component facilitating collaborative online learning exchange and teamwork. A blended mobility for studies must award a minimum of 3 ECTS credits."

Programmleitfaden 2024/ 1, Seite 57; unsere Hervorhebungen

- **verpflichtender virtueller Anteil** (nicht weiter spezifiziert) und
- Aufenthalt von **5-30 Tagen**
- Vergabe von **mindestens 3 ECTS-Punkte**n für eine solche Aktivität

Blended short-term mobilities
Wissenswertes aus den Programmleitfäden

"Blended mobility, in the same way as a fully physical mobility, is open to all potential participants, but the **blended short-term student mobility is primarily targeted at those who have reasons not to go on a fully physical long-term mobility**.

Blended mobility can be any mobility (both long-term and short-term), but the **novelty** in the Erasmus+ programme 2021-2027 **is the short-term blended student mobility**. This opportunity **should be taken up in particular by those students who cannot go on a long-term physical mobility. It is up to the higher education institutions to assess the appropriateness of students' choice and to make sure that long-term physical mobilities remain the norm.**

Blended intensive programmes are not limited to those with fewer opportunities and are expected to attract a wider range of learners not only thanks to their short-term and blended character, but also thanks to the content and innovative way of providing education."

Higher Education Mobility Handbook for Beneficiaries, Version 1, Seite 5 "Target group"; unsere Hervorhebungen

Blended short-term mobilities
Wissenswertes aus den Programmleitfäden

"In case of blended student mobility the activities **may** include participation in courses offered in a blended learning format at any partner HEI, online training and work assignments or participation in blended intensive programmes."

Programmleitfaden 2024/ 1, Seite 59; unsere Hervorhebungen

⇨ es können also Veranstaltungen besucht werden

⇨ es können aber auch andere Lernformate gewählt werden

(das wird vielleicht anhand der PhD short-term mobility klar)

Blended short-term mobilities – PhD-Mobilitäten

“In the case of **doctoral mobility**, to better meet the diverse learning and training needs of doctoral candidates and to ensure equal opportunities with those that have the status of higher education staff, doctoral candidates and recent graduates (‘post-docs’) can undertake short-term or long-term physical study or traineeship mobility periods abroad. Adding a virtual component to the physical mobility is encouraged.”

Programmleitfaden 2024/1, Seite 51

⇨ Doktorandinnen sollen auch Kurzzeitmobilitäten als SMS wahrnehmen können

⇨ keine Lehrverpflichtung, keine Verpflichtung zu einer virtuellen Komponente

“**Mobility for studies and/or traineeships for doctoral candidates**: from 5 to 30 days or from 2 to 12 months of physical mobility (a study mobility may include a complementary traineeship period, if planned), excluding travel time.”

Programmleitfaden 2024/1, "Duration of the activity", Seite 57

Blended short-term mobilities – PhD-Mobilitäten
Beispiel: Individualmobilität

- Umsetzbar z.B. als **Pendant zu einer STT-Mobilität** mit individuellem Programm
- Idealerweise können in einem strukturierten Doktoranden-programm die Aktivitäten als Leistungen mit ECTS-Credits anerkannt werden (je nach Prüfungsordnung), andernfalls Aufführung als freiwillige zusätzliche Leistung im ToR.

1. Work on the doctoral thesis:

- Objective: Investigation of the perception and production of French nasal vowels by German learners of French. Analyse and discuss the collected data with Dr. Mechtild Tronnier at Lund University. She will provide expertise on specific methods, like piezoelectric accelerometer, which is central for the analysis of the data for the doctoral thesis of the applicant.
- Work on the chapter of the doctoral thesis, including interpretation of the analysed data, as well as collaboration and drafting of research paper.
- Share the research topic with the research community at U Lund during the physical stay. The applicant will present their thesis research and topic in a research seminar, receiving valuable feedback from experts with diverse linguistic and methodological expertise available at U Lund

2. Experts Consultation:

- Exchange with experts at Lund University, like Dr Malin Ågren, Dr. Frida Splendido and Prof. Jonas Grandfeld, all experts in the acquisition of French as a L2.

3. International Experience:

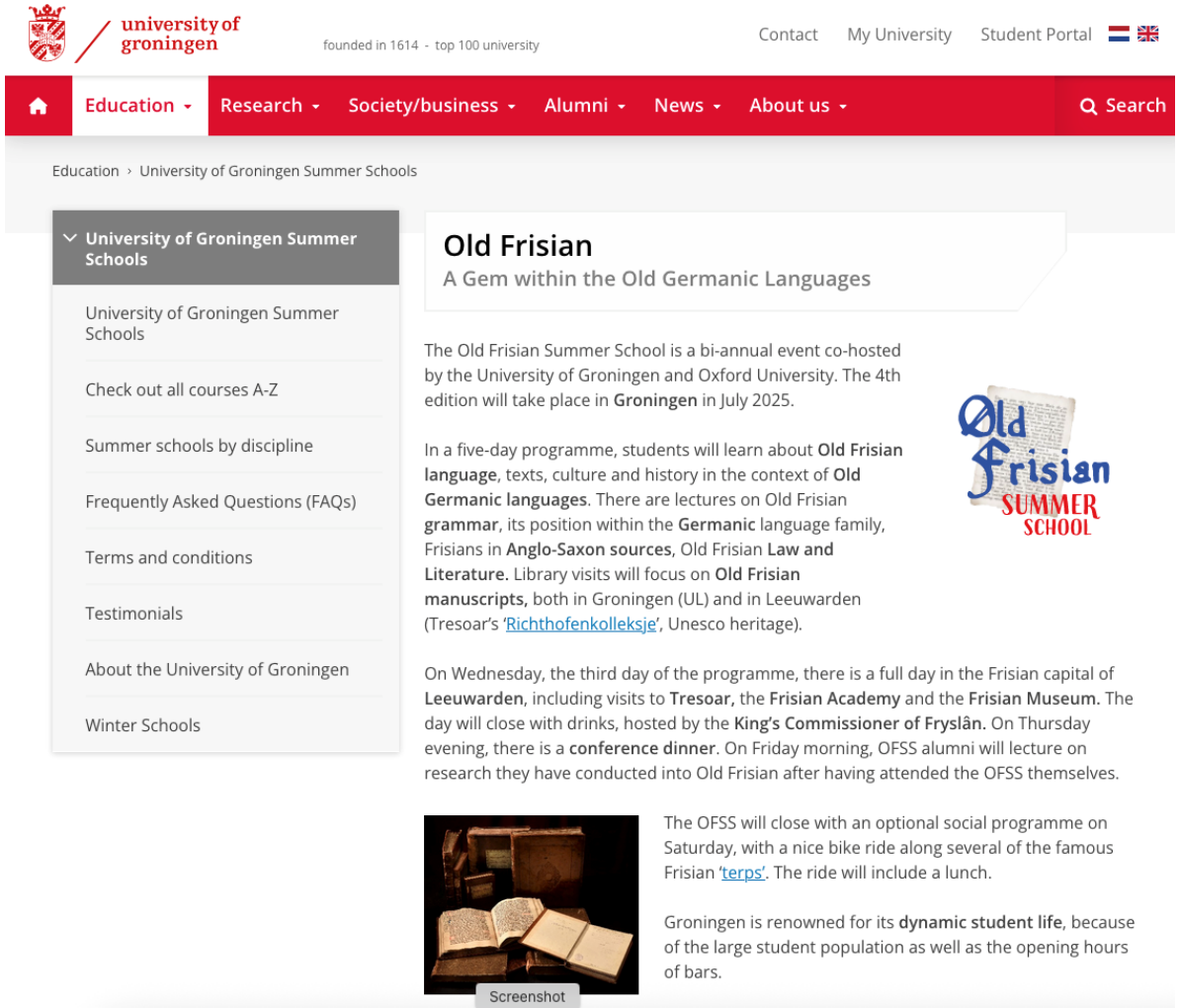
- Personal benefits expanding academic networks, establishment of new valuable contacts.

4. Preparation of Dissertation:

- Compile research and expert consultations tprepare and finalize the dissertation together with my supervisor Prof. Tanja Kupish, who recently took a position at the Lund University.

Blended short-term mobilities – PhD-Mobilitäten
Beispiel: Seminarmobilität

- Umsetzbar z.B. als **Teilnahme an einem Seminar**
- Idealerweise können in einem strukturierten Doktoranden-programm die Aktivitäten als Leistungen mit ECTS-Credits anerkannt werden (je nach Prüfungsordnung), andernfalls Aufführung als freiwillige zusätzliche Leistung im ToR.



https://www.rug.nl/education/summer-winter-schools/old-frisian/?lang=en

Blended short-term mobilities – für Bachelor- und Masterstudierende

- Studierende aus BA- und MA-Studiengängen können mit dieser Programmlinie gefördert werden, vor allem, wenn sie sonst keine Möglichkeiten haben, Auslandserfahrung zu sammeln
    - Dokumentation des Auswahlgrunds für die Kurzzeitmobilität im Beneficiary Module (Erasmus+ Programmleitfaden Version III der NA DAAD, S. 16; Erläuterung, was als „Hindernis“ für Mobilität betrachtet wird, siehe Programmleitfaden der E.C. S.7)
- Welches „Format“ die Mobilität hat (individuell gestalteter Besuch oder Teilnahme an einem Seminar), ist egal, ob eine Mobilität förderfähig ist, liegt in gewisser Weise im Ermessen der entsendenden Hochschule.

Erasmus+ Blended short-term mobilities
Fallstricke und Lösungsansätze

- Da eine short-term blended mobility eigentlich die Mobilitätsausnahme darstellen soll, muss eine Hochschule **klare Regeln für die Förderung von Kurzzeitmobilitäten** festlegen
  - welche weniger mobilen Gruppen sollen besonders gefördert werden?
    → Ausschreibung und Kommunikation entsprechend abstimmen.
- Individualmobilitäten sind in der Bearbeitung in der Regel sehr aufwändig, ein Konzept für „gebündelte short-term Mobilitäten“ könnte hilfreich sein
  - **klare Zielgruppe**, besonders geeigneter Partner zur Zusammenarbeit?, wechselseitiges Angebot?

Hilfreiche Lektüre

- Erasmus+ Programme Guide/Programmleitfaden der Europäischen Kommission (https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de/erasmus-programme-guide)
- Higher Education Mobility Handbook for Beneficiaries (https://wikis.ec.europa.eu/spaces/NAITDOC/pages/33530413/Higher+Education+Mobility+Handbook)
- Erasmus+ Leitfaden der NA DAAD für Mobilitätsprojekte KA 131 und KA 171 Version III (https://eu.daad.de/service/downloadcenter/de/46402-downloadcenter/?q=&documentCategories[]=35&sortBy=download.title_asc&page=1)
- Blended mobility implementation guide for Erasmus+ higher education mobility KA 131 (https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/8a4bbab0-540d-11ed-92ed-01aa75ed71a1)

eu.daad.de

Nationale Agentur für
Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit
Erasmus+ National Agency
Higher Education
eu.daad.de

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service (DAAD)
Kennedyallee 50 | 53175 Bonn
www.daad.de

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Kofinanziert von der Europäischen Union

NA | DAAD
Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit | Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung